

**PROTOKOLL**

<b>BV: Park auf dem Gleisdreieck</b>			
Thema: <b>28. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe</b>  Ort: <b>Grüne Villa</b>  Besprechungsdatum: <b>20.01.2009</b>  Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste Verteiler:   wie Einladungsliste	Datum: <b>26.01.2009</b> Verfasser: <b>Krokowski/Meyer</b>  Telefon: <b>030/70 09 06- 41</b>		
<b>TOP (Tagesordnungspunkte):</b>			
TOP 1       Protokoll der 27. Sitzung TOP 2       Schwerpunktthema: <b>Gleisinseln-Konzept, Erschließungskonzept</b> TOP 3       Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau) TOP 4       Gebäude/Nutzungen, Bauwerke TOP 5       Grundstücksangelegenheiten TOP 6       Bericht aus den Pilotprojekten TOP 7       Verschiedenes TOP 8       Termine			
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Termin</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Verantw</td> </tr> </table>	Termin	Verantw
Termin			
Verantw			
<b>TOP 1 Protokoll der 27. Sitzung</b>  Frau Funk bittet um präzisere Darstellung der Aussagen. Sie betont, dass es sich bei den Pappeln am Eingang Yorckstraße laut Herrn Flechner um die einzig bewusst gepflanzten Bäume handelt. Tatsächlich handelt es sich hierbei vermutlich um die wenigen/einigen Bäume, die mit einem gestalterischen Anspruch (Alleecharakter) gepflanzt wurden.  Über den tatsächlichen Baumbestand, laut Protokoll 1.240 Bäume, herrscht Unklarheit. Dies wird im Gutachten noch mal nachgeprüft. <i>Nachtrag: Das Baumgutachten von Herrn Flechner erfasst insgesamt 1.833 Bäume ab einem StU von 30 cm, bei mehrstämmigen Bäumen ab einem StU von 20 cm: Ostpark 1.239, Schwechtenpark 359, Westpark 235.</i>  Von den Bürgervertretern wird empfunden, dass mehr Bäume gefällt wurden, als vereinbart wurde. GRÜN BERLIN stellt noch mal klar, dass insgesamt die angegebenen 135 Bäume ab einem Stammumfang > 30 cm bzw. bei mehrstämmigen > 20 cm entfernt wurden. Bei allen anderen handelte es sich um flächige Rodungen von Sämlingsaufwuchs unterhalb der o. g. Stammdurchmesser.			

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

Entgegen der Tagesordnung wurde nun grundsätzlich über das Procedere bei notwendigen Baumfällungen diskutiert.

Frau Knief-Schneiker fordert nochmals Listen und Pläne über die zu fällenden Bäume an. Dies wird von GRÜN BERLIN und SenStadt abgelehnt, da aus Erfahrung die Gefahr relativ groß ist, dass Listen und Pläne auf der Web-Site der AG Gleisdreieck unrichtig und polemisch kommentiert veröffentlicht werden. Die Baumfällungen wurden als Schwerpunktthema in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe am 14.10.08 anhand von Plänen und Listen dargestellt und eingehend erläutert. Das Thema Information wird von der GRÜN BERLIN sehr ernst genommen, hat aber in der Herausgabe von Unterlagen ihre Grenzen, wenn nicht sichergestellt ist, dass keine verfälschten Darstellungen verbreitet werden.

Frau Beyer regte an, die Darstellung auf den Plänen zweifarbig zu gestalten, um untermaßige Bäume, die nicht unter die BaumschutzVO fallen, hervorzuheben.

Um bei einer Begehung in Zukunft einen besseren Eindruck von den vorgesehenen Maßnahmen zu bekommen, schlägt GRÜN BERLIN Markierungen aller Einzelbäume nach Baumgutachten vor, also auch derjenigen, die außerhalb der BaumschutzVO liegen. Flächige Rodungen von Sämlingsaufwuchs werden durch Flatterband gekennzeichnet.

Zu Top 2: Frau Funk widerspricht dem Protokoll beim Thema Rasen und Wiesen. Es sei besprochen worden, mit einer Wiesen- und nicht mit einer Rasenansaat zu beginnen, mit der Option, diese ggf. häufiger zu mähen. Sie weist darauf hin, dass der Wettbewerb zum Gleisdreieck auch und insbesondere mit der Planung von Wiesenflächen gewonnen wurde.

Hierzu ist folgendes anzumerken:

Bereits im Wettbewerb wurde dieses Entwurfsdetail auf Grund des zu erwartenden hohen Nutzungsdrucks kritisch angemerkt.

Das Protokoll gibt die Ergebnisse der Besprechung korrekt wieder. Frau Beyer findet die Diskussion zu diesem Punkt im Protokoll ebenfalls richtig dargestellt. Sie weist zusätzlich auf die vorhandenen Vegetationsinseln hin und betont die geplante prozesshafte Entwicklung und somit Veränderungsmöglichkeit der Flächen und bewertet dieses Vorgehen als gangbaren Weg. Sie verweist auf die in dieser Sitzung vorgestellten Lösungen, die ein ausgewogenes Verhältnis von nutzbarem Rasen und Wiesen darstellen.

### **TOP 2 Schwerpunktthema: Gleisinseln-Konzept, Erschließungskonzept**

Das Konzept für die Gleisinseln ist bereits in mehreren Gremien besprochen worden, so dass auf eine weitere detaillierte Vorstellung verzichtet wird. Der Vertrag für diese Fläche ist inzwischen von SenStadt und Vivico unterzeichnet worden, in einem Nutzungsvertrag mit Beach 61 sind Details noch festzulegen. Die Bedenken von Frau Funk wurden mit in die Diskussion aufgenommen. Das dargestellte Konzept wird weiter planerisch bearbeitet.

Nach kritischer Anmerkung über die Größe der Fläche wurde noch einmal erläutert, dass es sich bei dem Konzept um ein Gesamtsportkonzept handelt, das natürlich

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

auch andere Sportbetätigungen wie z.B. weitere Ballspielarten (z.B. Fußballplatz über Landessportbund) sowie Rasenflächen für ruhigere Nutzungen vorsieht. Weiterhin sind Angebote vorgesehen, die auch dem „normalen“ Parkbesucher offen stehen.

Herr Schmidt erläutert, dass ein Träger für diese Flächen benötigt wird und man sich freut, in den Beachvolleyballern einen solchen Träger gefunden zu haben. Der hohe Anteil an Beachvolleyballfeldern ist notwendig, damit sich das Konzept rechnet. Eine Weiterbearbeitung und Entwicklung dieses Konzeptes ist möglich.

Frau Funk stellt die Entwicklungsmöglichkeiten in Frage und stellt fest, dass sich bei den Anwohnern und anderen Interessenten ja erst nach Parkfertigstellung für diese Flächen ein Interesse entwickeln kann. In diesem Zuge betont Herr Schmidt die gewollte Flexibilität der Gestaltung.

Frau Beyer erläutert hierzu, dass ohnehin noch weitere Flächen vorhanden sind. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass Sportmöglichkeiten in einem ausreichenden Maße geschaffen werden müssen. Da im Bezirk bei weitem nicht ausreichende Sportmöglichkeiten vorhanden sind, wird das Gleisinsel-Konzept vom Bezirk begrüßt.

Die vorhandene Vegetation auf der Böschung bleibt zum Großteil schon aus Gründen des Sonnen- und Sichtschutzes erhalten, dies liegt auch im Interesse der Beachvolleyballer.

Herr Joosten wünscht sich von den Kleingärtnern mehr Öffnung und Kommunikation. Herr Trappmann und Herr Schmidt sprechen sich für eine Öffnung des Zaunes und eine Verbindung zum Trendsportpark aus.

Demnächst werden mehrere Optionen zur Erschließung der Sportfläche weitergehend geprüft. In diesem Zusammenhang weist Herr Rheinlaender darauf hin, dass jeder an das Gebiet angrenzende Bezirk einen repräsentativen Eingang bekommen sollte.

### **TOP 3 Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)**

#### Planung Ostpark:

Der Entwurf wird zurzeit abschließend abgestimmt (T. in ProjAG 17.02.09). Die Ausführungsplanung ist beauftragt. Die Genehmigungsplanung wird parallel weiter bearbeitet. Dafür sind noch Abstimmungen notwendig, u. a. Museumsgleis. Das Nutzungskonzept für den Rand wird weiterbearbeitet, nach Festlegung erfolgt die behutsame Freimachung.

#### Planung Westpark:

Die Entwurfsplanung ist beauftragt, in Teilbereichen wird die Genehmigungsplanung weiter bearbeitet. Hier stehen langwierige Abstimmungen mit der Bahn an.

#### Freimachung Ostpark (Bau):

Der Gebäudeabriss ist nahezu abgeschlossen, bis auf:  
Weißer Anbau östlich des Güterschuppens (ab 5. KW)

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

Gelbe Villa Möckernstraße 43 (ab 6. KW) und Tankstelle.

Der Abriss der Tankstelle kann erst nach Räumung erfolgen. Es läuft eine Räumungsklage, die sich vermutlich bis Ende Juni hinziehen wird. Es werden Möglichkeiten geprüft, diesen Vorgang zu beschleunigen.

Zurzeit finden die Abfuhr von Haufwerken, der Rückbau der Zäune und des Großsteinpflasters im Bereich zukünftiger Rasenflächen statt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der ehemalige Spielhügel stark verunreinigt war. Neben Müll und Baumischabfall wurden sogar Asbestreste gefunden, die kostspielig entsorgt werden müssen.

### Freimachung Westpark (Planung):

Zur Vorbereitung der Nutzung der Gleisinseln durch Beach 61 wird die Freimachung dieser Flächen geplant. Hierzu wird Müll und Schutt abgetragen, die Fläche planiert und Sand aufgetragen.

Zur Vermeidung von Mehrkosten für die Freimachung wurde eine historische Nutzungsrecherche beauftragt, um Rückschlüsse auf Baugrund, Altlasten etc. zu ziehen und ggf. die Planung daraufhin anpassen zu können.

## **TOP 4 Gebäude/Nutzungen, Bauwerke**

Zur Vorbereitung des Call for Ideas wurde die Beräumung der Stellwerke durch KUBUS abgeschlossen und mit der Sicherung gegen Vandalismus und weiterer Vermüllung begonnen. Auch die Gleiswaage wird gesichert. Die Beräumung und Sicherung der Garage beginnt, sobald der Zustand der widerrechtlichen Nutzung durch die Tankstellennutzer beendet ist.

Eine Einladung an alle bisher bekannten Interessenten für die Gebäude zu einem ersten Gespräch soll Anfang Februar erfolgen, die Veröffentlichung für den Call for Ideas im März. Frau Renker weist darauf hin, dass es für öffentliche Vergaben Kriterien gibt, die eingehalten werden müssen.

Frau Wimmer bittet, für den Naturerfahrungsraum geeignete Materialien, die im Rahmen der Räumung aufgefunden werden, zu sichern.

Die Ruine hinter dem interkulturellen Garten ist bereits abgerissen. Eine Erweiterung des Gartens bis zum Zaun ist möglich, sollte jedoch wegen der noch ausstehenden Planung der „Yorck-Promenade“ und den Arbeiten an Brücken und Brückenköpfen unbedingt temporären Charakter haben.

## **TOP 5 Grundstücksangelegenheiten**

Die Nutzungsvereinbarung für die Gleisinseln zwischen Vivico und Sen Stadt ist mit Wirkung vom 01.01.2009 unterzeichnet.

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

### TOP 6 Bericht aus den Pilotprojekten

#### Naturerfahrungsraum:

Bisher hat noch keine weitere Sitzung stattgefunden. Nächster Termin ist der 11.02.2009. Thema ist Trägerschaft des NER.

Der für Februar geplante Event wurde wetterbedingt auf die Osterferien verschoben. Somit wird die Bauphase voraussichtlich im Sommer stattfinden. Zur Zeit ist die Fläche wegen der Abrissarbeiten an den Gebäuden nicht zugänglich, soll aber so bald wie möglich wieder geöffnet werden.

Er ergibt sich eine Diskussion zur Frage des Standorts und zu Alternativen. Bei der bisherigen Standortabwägung des NER handelt es sich bisher um eine Entweder/Oder-Lösung. Die Fläche auf der „Multifunktionsfläche“ am Möckernkiez wird zunächst weiter bespielt und beplant. Hier ist die Entwicklung der Umgebung abzuwarten, zu schauen, wie das Ganze läuft, wie es funktioniert. Als Option wird noch die Fläche nördlich des Generalszuges vorbehaltlich der Ergebnisse der geplanten Bodenuntersuchungen und der dafür notwendigen Grenzverschiebungen zum DTMB offengehalten.

Die Bürgervertreter erstreben die Einrichtung eines weiteren NER im Westteil. Gerade im Bereich Schöneberg bestünde hierfür Bedarf.

Der Westteil kann erst im Rahmen der Entwurfsplanung weiter betrachtet werden. Frau Renker verweist auf das Pilotprojekt Garten im Garten. Herr Trappmann erwähnt eine große, nicht genutzte Fläche im Bereich der Kleingärten.

Zum Thema Garten im Garten möchte Frau Beyer in den E-Mailverteiler aufgenommen werden.

#### Trendsportpark

Verweis auf TOP 2 Schwerpunktthema Gleisinseln

#### Garten im Garten

Ein erstes Arbeitsgespräch hat am 06.01.09 stattgefunden. Zunächst werden Grundlagen (z.B. Bestandsaufnahme) erarbeitet.

### TOP 7 Verschiedenes

Frau Wimmer spricht die Eingangsbereiche Möckernstraße an und fragt nach dem damit verbundenen Verkehrskonzept bzw. einer Verkehrsberuhigung. Dies ist zwar kein Thema für die Parkplanung, Frau Renker berichtet jedoch hierzu, dass dennoch Kontakt dazu mit der Verkehrsleitplanung aufgenommen wurde. Frau Funk weist auf die Yorckstraße hin und bittet diese in diesem Zusammenhang mit aufzugreifen. Herr Sperling hofft, dass eine Umgestaltung der Yorckstraße in das Konjunkturprogramm aufgenommen werden könnte. Frau Beyer schlägt das Thema Yorckstraße für den Runden Tisch vor, eine Einladung an die Abteilung VII wäre dazu sinnvoll.

Herr Sperling erläutert, dass das von Tempelhof-Schöneberg in Auftrag gegebene

**BV: Park auf dem Gleisdreieck**

Gutachten über die Yorckstraße von ASL noch keine konkrete Planung darstellt. Die Schnittstellen zum Park sollten perspektivisch Thema beim Runden Tisch sein. Frau Renker stellt hierzu klar, dass im Parkbereich nördlich der Yorckstraße das Wettbewerbsergebnis vorrangig umgesetzt wird.

Wegematerialien und Beleuchtung sind Thema der Ausführungsplanung.

Frau Funk merkt an, das im Rahmen der Besprechungen der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe viele Themen anrissen wurden und ohne Ergebnis blieben. Die offenen Fragen werden in Zukunft in einem Themenkatalog aufgenommen.

Anmerkungen in eigener Sache:

Herr Göhler hat ab Januar 2009 eine neue Aufgabe innerhalb der Gesellschaft übernommen und kann daher für das Gleisdreieck nicht mehr zur Verfügung stehen.

**TOP 8 Termine**

Die nächste Projektbegleitende Arbeitsgruppe findet am 17.02.2009 statt.

Schwerpunktthema: Entwurf Ostpark

- Abschließende Besprechung
- Eingänge
- Nutzungskonzept Rahmen Möckernpromenade

Krokowski